

Inhaltsverzeichnis:

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	14
A. Der elektronisch erzeugte Einzelsound	18
I. Elektronik und Musik	18
1. Einzug der Elektronik in die Populärmusik	18
2. Bedeutung elektronischer Musikinstrumente in der Populärmusik.....	21
3. Veränderungen in der Musikproduktion durch die Technik	21
4. Die Steigerung der wirtschaftlichen Bedeutung der Musikindustrie.....	23
II. Der Sound in der Populärmusik	24
1. Der Begriff „Sound“	25
2. Die Bedeutung des Sounds in der Populärmusik.....	26
3. Gründe für die Bedeutung des Sounds	28
a) Die Unterscheidungsfunktion des Sounds	28
b) Technischer Fortschritt bei Geräten zur Klangerzeugung und Klang- bearbeitung.....	29
c) Verbesserungen im Bereich der Musikwiedergabe.....	30
d) Neue Möglichkeiten der Soundgestaltung.....	31
III. Klang und Klangfarbe (Ausflug in die Akustik)	31
1. Der Klang	32
2. Schwingungen	32
3. Tonhöhe und Lautstärke	34
4. Klangfarbe	35
5. Zeitlicher Verlauf des Klangs.....	36
6. Ton und Klang.....	36
7. Zusammenfassung.....	37
IV. Elektronisch erzeugte Einzelsounds.....	37
1. Geschichte der elektronischen Klangerzeugung.....	38

2. Funktionsweise eines Synthesizers	41
a) Module zur Klangerzeugung	42
b) Module zur Klangverarbeitung	43
aa) Filter	43
bb) Amplifier (Verstärker)	43
c) Module zur Klangsteuerung	44
aa) Das Prinzip der Spannungssteuerung	44
bb) Envelope-Generator (EG)	45
cc) Low Frequency Oscillator (LFO)	46
dd) Weitere Steuermodule	47
d) Zusammenfassung	48
e) Weitere Klangerzeugungsverfahren	49
f) Aufbau moderner Synthesizer	50
3. Funktionsweise eines Samplers	51
4. Möglichkeiten der Gestaltung von Einzelsounds	53
5. Die Hersteller von Einzelsounds	55
6. Möglichkeiten der Übernahme von Einzelsounds	56
B. Urheberrechtlicher Schutz elektronisch erzeugter Einzelsounds	57
I. Urheberrechtliche Schutzfähigkeit nach der herrschenden Meinung	57
II. Der elektronisch erzeugte Einzelsound als Werk im Sinne des UrhG	58
1. Geistiger Inhalt	59
2. Ausdrucksform	59
3. Individualität	60
a) Voraussetzungen für das Vorliegen von Individualität	61
b) Gestaltungsspielraum bei elektronisch erzeugten Einzelsounds	62
c) Elektronische Einzelsounds und Individualität nach der herrschenden Meinung	63
aa) Unselbständige Funktion des Sounds	63
bb) Die abstrakte Funktion des Sounds	64
cc) Mangel an Gestaltung in der zeitlichen Abfolge	66
dd) Kein ausreichender Gestaltungsspielraum wegen Kürze des Einzelsounds	67
d) Erforderliches Mindestniveau an Gestaltungshöhe	67
e) Individuelle elektronisch erzeugte Einzelsounds	71
4. Persönliche Schöpfung	75

a) Einsatz elektronischer Hilfsmittel bei der Sounderstellung.....	76
b) Einsatz eines Zufallsgenerators.....	76
aa) Zufallsgenerator und persönliche Schöpfung.....	77
bb) Zufallsgenerator und geistiger Inhalt.....	79
cc) Erschaffer des Computerprogramms als Urheber.....	81
5. Die sonstigen Argumente gegen einen urheberrechtlichen Schutz	81
a) Bausteinfunktion des Sounds.....	82
aa) Gründe für die Urheberrechtsfreiheit von Werkbausteinen	82
bb) Der Einzelsound als musikalischer Baustein	85
cc) Gefahren einer Monopolisierung von Einzelsounds.....	85
b) Der Einzelsound als „Schaffensendpunkt“.....	90
c) Der Einzelsound als Methode des Schaffens.....	91
d) Kein Schutz wegen der Kurzlebigkeit von Einzelsounds.....	92
e) Erweiterung der Aufnahmefähigkeit der Musikhörer.....	93
f) Versagung eines Schutzes aus praktischen Erwägungen	94
6. Werkgattung	96
a) Werk der Musik.....	96
b) Der Einzelsound als Computerprogramm	100
c) Schutzfähigkeit als sonstiges Werk.....	101
7. Zusammenfassung.....	102
8. Schutzfähigkeit bei der Veränderung bereits bestehender Einzelsounds.....	102
III. Rechtsfolgen des urheberrechtlichen Schutzes.....	104
1. Rechte des Urhebers	104
2. Beschränkungen des urheberrechtlichen Schutzes	105
C. Leistungsschutzrechte an elektronisch erzeugten Einzelsounds.....	107
I. Der Leistungsschutz des ausübenden Künstlers gem. §§73ff. UrhG.....	108
1. Vortrag oder Aufführung.....	109
2. „Künstlerische“ Leistung.....	110
a) Meinungsstand.....	111
b) Stellungnahme	112
c) Elektronisch erzeugte Einzelsounds als künstlerische Leistung	115
3. Schutz von Darbietungsteilen.....	117
4. Unmittelbare technische Übernahme der Leistung.....	121
5. Leistungsschutz und urheberrechtlicher Schutz.....	121

6. Rechtsfolgen.....	122
7. Zusammenfassung.....	123
II. Leistungsschutzrecht des Musiktonmeisters	124
III. Das Leistungsschutzrecht des Tonträgerherstellers	127
1. Schutzzumfang des §85 UrhG	128
2. Unmittelbare technische Übernahme der Leistung.....	134
3. Vervielfältigung	136
4. Zusammenfassung.....	136
D. Wettbewerbsrechtlicher Schutz elektronisch erzeugter Einzelsounds	138
I. Anwendbarkeit des UWG bei Bestehen eines Schutzes nach dem UrhG	139
II. Anwendbarkeit des UWG bei Nichtbestehen eines Schutzes nach dem UrhG	140
1. Der Grundsatz der Nachahmungsfreiheit	141
2. Verstoß gegen sondergesetzliche Wertungen	144
III. Zusammenfassung	147
E. Endergebnis zum Schutz elektronisch erzeugter Einzelsounds nach dem Urheberrechtsgesetz und dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	148
F. Annex: Beweisschwierigkeiten	151
Abbildungsverzeichnis:.....	155
Literaturverzeichnis:.....	156
Rechtsprechungsverzeichnis:.....	177
Begriffserläuterungen:.....	182